

sen, anderemal bot der Römer selbst schon den stumpfen reim, z. b. 119. 142. 155. 162. 186. 214; den leonin ziert vorzugsweise der volle, klingende. Ungefähr wie Malchus hält es Hrosuith, auch bei ihr sind klingendreime weit seltner als bei Fromund *).

cf. Santen zum Troobianus p. 217. *) für die, welche andere gleichzeitige und jüngere leonine vergleichen mögen, schreibe ich noch beispiele her. Thietmars von Merseburg († 1018) prolog:

Non adscribatur mihi, si quid in hoc variatur

Libro vel desit, testis cum parvulus adsit etc.

eine urk. von 1054 bei Schaten 1, 543 hat auf die dreieinheit diesen vers:

In deitate patris proli sit honor generalis,

In nutu nati decus vel sapientia patri,

In vi paraclisis virtus sit utriusque perhennis.

Die nomina volucrum, ferarum etc. (altd. bl. 1, 348) sind leoninisch und vielleicht schon im 10 jh. entsprungen, denn bis ins 11 reichen die hss. (vgl. ^{u. a.} s. 322.) Von Catos lehren gibt es wol mehr als eine leoninische bearbeitung, die ältere wird Marbod (opp. col. 1634) beigelegt, wozu neulich Endlicher (codd. vindob. 1, 173) supplemente herausgegeben hat; eine nicht viel jüngere mit lauter klingenden reimen steht in einem linzer cod. des 12 jh. (Hoffm. fundgr. 2, 105.) bei Marbod de gemmis herschen sonst reimlose hexameter, doch mangelt es nicht an stumpfen reimen (7. 23. 32. 46. 49. 54 etc.), selbst nicht an klingenden (93. 123. 247. 419. 421.) Macer Floridus (ein dichter des zehnten jh., aber kein deutscher) hat wenige leonine (106. 110. 156. 193. 194. 195. 225. 226); desto häufiger werden sie in den spuriis Maeri. Unter den 60 hexametern des 13 jh., welche eine übersetzung von Wolframs Wilhelm versuchen (Lachm. varr. XLIII. XLIV), erscheinen die leonine nur mäfsig. Die Saxonia des eimbeker und goslarer canonicus Dietrich Lange (Meibom 1, 806-812), hat meist klingende reime, deren einige hier folgen mögen, weil sie der verschiedenen jahrhunderte ungeachtet (Lange ist aus der zweiten hälfte des vierzehnten) an die darstellung im Rudlieb erinnern:

p. 806. Non est exosus populus neque stans otiosus —

Multi barones de Graecis nobiliores —

Hi per tres stabant turmas, pariter properabant —